

An den  
Grossen Stadtrat  
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 19. Dezember 2006

**Kleine Anfrage Dr. Raphaël Rohner,  
Ersatz Parkplätze Landhausareal ab 2007 (Nr. 16 / 2006)**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

In einer Kleinen Anfrage vom 22. November 2006 stellt Grosstadtrat Dr. Raphaël Rohner drei Fragen zum vorgesehenen Baubeginn der Überbauung Landhaus und dem damit verbundenen Wegfall von öffentlichen Parkplätzen.

Zu den aufgeworfenen Fragen nimmt der Stadtrat zusammenfassend wie folgt Stellung:

Die Bauherrschaft der Überbauung Landhaus startet mit den Bauarbeiten am 8. Januar 2007. Auf diesen Zeitpunkt hin fallen 80 P&R-Parkplätze sowie 25 öffentliche Parkplätze weg. Ersatz dafür existiert faktisch bereits und wird schon seit längerem genutzt. Nur denkt kaum noch jemand daran. Schon in der Abstimmungsbroschüre vom 22. September 2002 über die Verlegung des Bushofs an die Bahnhofstrasse wurde darauf hingewiesen, dass die frei werdende Fläche des alten Bushofes auf der Bleiche vorübergehend als provisorische Parkfläche genutzt werden kann; dies natürlich im direkten Zusammenhang mit den Bauabsichten auf dem Areal Kiefer/ Landhaus.

Diese Möglichkeit wurde denn auch nach der definitiven Verlegung der Regionalbusse an die Bahnhofstrasse im Herbst 2004 sofort umgesetzt. Seit zwei Jahren wird dieses Angebot inzwischen rege genutzt. Der Gebührentarif ist abgestützt auf das städtische Gebührenregime und beträgt, bei einer Höchstparkdauer von vier Stunden, Fr. 1.-- pro Stunde.

Mit Beginn der Bauarbeiten müssen in einem ersten Schritt die 80 P&R-Parkplätze vom Landhaus-Areal verlegt werden und zwar in unmittelbare Nähe zum Bahnhof; so die Bestimmungen der Vereinbarung mit den SBB und dem Bund. Das P&R-Angebot wird neu auf der hinteren Bleiche, unterhalb des Berufsbildungszentrums BBZ eingerichtet, bis es dann nach der Realisierung der Überbauung Bleiche in diese Bauten integriert werden kann. Ebenso werden vorübergehend noch 13 Kurzzeitparkplätze auf der Bleiche angeboten, welche später in die Überbauung Landhaus integriert werden.

Um die Parkplatzsituation weiter zu verbessern, steht der Stadtrat in Kontakt mit den Eigentümern des Areals zwischen Mühletalstrasse und Mühletalsträsschen, um die vorhandenen Parkierungsflächen durch die Verwaltungspolizei bewirtschaften zu lassen und dort das Angebot an öffentlichen Parkplätzen zu erweitern.

Des Weiteren steht der Stadtrat seit längerem im Gespräch mit dem Kanton, um eine Ausdehnung der Parkierungsanlage an der Hochstrasse, bei der ehemaligen Nagelfabrik, zu prüfen und zu gegebenem Zeitpunkt umzusetzen.

Grundsätzlich stellt der Stadtrat fest, dass in unserer Stadt immer irgendwo gebaut wird, wo letztlich auch Parkplätze vorübergehend oder gänzlich aufgehoben werden müssen, die aber andernorts wieder ersetzt werden. Aktuelle Beispiele dafür sind der Bau des Parkhauses Herrenacker, die Überbauung Herrenacker Süd und demnächst auch der Parkplatz Bretterhof, wo der Ersatz in der Überbauung Fischerhäuserberg sichergestellt werden kann.

Ein Blick auf die Parkplatz-Statistik der letzten Jahre zeigt, dass Schwankungen in diesem Bereich unumgänglich sind, die Gesamtzahl hingegen in etwa stabil bleibt und in Übereinstimmung mit dem städtischen Parkplatzkonzept steht. Im Altstadtbereich besteht nach wie vor ein Bedarf an Parkplätzen und die Auslastung der bestehenden Plätze ist sehr gut. Erst der Bau von weiteren Parkplätzen am Rande der Altstadt erlaubt es, den Bestand in der Altstadt weiter zu reduzieren. Flächen dafür im Eigentum der Stadt gibt es leider nicht, hingegen werden diese Überlegungen bei jedem grösseren Bauvorhaben entsprechend mit einbezogen.

Freundliche Grüsse

IM NAMEN DES STADTRATES

Marcel Wenger  
Stadtpräsident

Christian Schneider

Stadtschreiber